

können, wovon aber hier abgesehen wird. Der Punct, um welchen zwey Gewichte [*bricht ab.*]

[*Zwischenraum von ein paar Zeilen; daneben am Rande: „Übergang des Systems der bewegenden Kräfte der Natur ihrer Form nach a priori vorgestellt. 1.“*]

Diese Erfahrungstheorie gehört offenbar zur Physik. Hier aber wird die Untersuchung nicht auf die gegebene Gegenstände der Natur, sondern auf den Begriff der bewegenden Kräfte, wie man sie a priori denken muß, um dem Begriff der Quantität der Materie Bedeutung unterzulegen, bezogen; da daß, daß diese Quantität nicht anders als durchs wägen bestimmt angegeben werden könne, es eine Aufgabe der in die Physik einleitenden propädeutischen Physiologie ist. — Der Begriff der Quantität der Materie ist nicht empirisch, sondern geht a priori vor der Erfahrungslehre der bewegenden Kräfte vorher, sofern der empirische Begriff von einer Materie überhaupt unter die Kategorie der Quantität gebracht werden kan und zum Behuf der Physik dereinst darauf angewandt werden soll. ¹²⁾

[IV, 2]

Qualität.

Die Materie mag nun wägar oder (relativ) unwägar seyn, so ist [sie] doch wiederum entweder flüßig, oder vest*. Als flüßige Materie, d. i. als Materie im Zustande der Flüssigkeit (fluidum) ist sie entweder expansiv- (repulsiv-) flüßig, oder attractiv- flüßig; nur in der letzteren Beschaffenheit neßt man sie eine Flüssigkeit (liquor), dergleichen es

¹²⁾ Am Seitenrande noch folgendes: „a) Anziehung u. Abstoßung, Wägarkeit u. Unwägarkeit der Materie überhaupt — Quantität der Materie.

b) Ein Quantum der Materie, so fern es sich selbst zu einem Körper bildet.

Die Materie, für welche jeder Körper permeabel (durchgänglich) ist, ist zugleich imponderabel. — Nun wird der Wärmestoff nothwendig so vorgestellt (den alle Körper müssen durchaus erwärmt werden können). Also giebt es eine imponderabele Materie.

2) Diese aber muß auch incoercibel seyn secundum quid, oder Simpliciter; jenes, wenn sie gebunden ist, dieses wenn sie entbunden wird.

Flüßigkeit (tropfbar oder steif) Wägarkeit.“

Daneben unten auf der Seite: „Das Wägen selbst setzt eine relative Undurchgänglichkeit voraus, sonst würde jede Materie durch ihre Schwere durchgehen.“

*) Die hierzu gehörige Anmerkung fehlt.